



Fakt und Fiktion

Aufgabe 1

Schauen Sie bitte in der App Stadt | Land | DatenFluss das Eingangsszenario der Lektion „Nachhaltig informiert – 1. Fakt und Fiktion“ an:



Fakt und Fiktion



Aufgabe 2

Diskutieren Sie gemeinsam im Plenum:

- Kennen Sie so eine Situation?
Wenn ja, wie sind Sie damit umgegangen?
- Wie würden Sie die Gefahren von Fake News einschätzen?
- Warum ist es so schwer, Fake News zu erkennen?

Wie und warum werden Fake News verbreitet?

Aufgabe 1

Lesen Sie bitte auf Ihrem Smartphone die Lektion „Nachhaltig informiert – 3. Fakten auf den Kopf gestellt“ in der App Stadt | Land | DatenFluss.



Aufgabe 2

Finden Sie gemeinsam Antworten auf folgende Fragen:

- Warum werden Fake News produziert und verbreitet?
- Wodurch wird die Verbreitung von Fake News gefördert?
- Was bedeuten die Begriffe Clickbaiting, Filterblase und Echokammer

Fake News erkennen

Aufgabe 1

Schauen Sie sich die Faktencheck-Checkliste zum Erkennen von Fake News an.



Aufgabe 2

Bearbeiten Sie gemeinsam die anschließende Übung. Überlegen Sie:

Bei welchen der folgenden Artikel von fiktiven Nachrichtenseiten könnte es sich um Fake News handeln?



Verschwörungserzählungen

Aufgabe 1

Schauen Sie sich bitte die App-Inhalte der Lektion „Nachhaltig informiert, Verschwörung“ am eigenen Smartphone an.



Verschwörung!



Aufgabe 2

Schauen Sie sich mit den anderen TN im Kurs das Video zum Thema Verschwörungserzählungen an. Finden Sie anschließend gemeinsam Antworten auf folgende Fragen:

- Frage 1: In welchen Situationen verbreiten sich Verschwörungserzählungen und woran kann man sie erkennen?
- Frage 2: Was sind Kennzeichen von Verschwörungserzählungen?
- Frage 3: Was ist die zentrale Gemeinsamkeit von Verschwörungserzählungen?
- Frage 4: Was fördert die Verbreitung von Verschwörungserzählungen?
- Frage 5: Welche Tipps werden im Umgang mit Verschwörungserzählungen genannt?

Notieren Sie sich für die ein- bis zweiminütige Kurzpräsentation ggf. Stichpunkte.



Kursspaziergang



1. Diskutier nicht-öffentlicht, sondern auf Augenhöhe!

Nimm dir Zeit und sprich im privaten Rahmen mit der Person.

Sei nicht auf Konfrontation aus, sondern versuche, mit Einfühlungsvermögen zu agieren und die Zweifel des Gegenübers ernst zu nehmen.



2. Gewinn Einblick!

Lass dir erklären, warum die Person die Verschwörungserzählungen und Fake News für glaubhaft hält.



3. Legt eine gemeinsame Grundlage fest!

Was ist eure gemeinsame Basis?

Die könnte sein, dass ihr in einer Gesellschaft leben wollt, die auf den Grundsätzen der Menschenrechte aufgebaut ist.
Überprüft dann, ob die Verschwörungserzählung nicht genau gegen diese spricht.



4. Recherchiert gemeinsam!

Macht zusammen einen Faktencheck und überprüft die Seriosität von Quellen.

Nutzt dazu auch unabhängige Faktencheck-Angebote.



5. Betone, dass Unwissen ausgehalten werden muss!

Wissenschaft braucht Zeit und es gibt nicht die eine einfache und schnelle Antwort.

Ein gewisses Maß an Unsicherheit und Unwissenheit muss man ertragen.



6. Verbreite selbst vertrauenswürdige Informationen!

Nutz dabei seriöse und offizielle Quellen wie das Robert-Koch-Institut.

Noch ein Tipp: Die Seite factsforfriends.de bereitet Faktenchecks auf, damit du sie einfach mit Freund*innen in Sozialen Medien und Chats teilen kannst.



7. Achte auf Deine Grenzen!

Weise auf menschenfeindliche Inhalte von Fake News und Verschwörungstheorien hin und mach deutlich, wo für dich inhaltlich Schluss ist. Hol dir im Ernstfall (wenn dein Gegenüber sich selbst oder andere gefährdet) auch Hilfe von Beratungsstellen.



8. Nimm Dir Zeit!

Skeptiker*innen lassen sich in der Regel nicht durch ein einziges Gespräch überzeugen.

Für die Aufklärungsarbeit brauchst du Empathie, Zeit und Geduld.





Kursspaziergang

1. Diskutier nicht-öffentlicht, sondern auf Augenhöhe!

Nimm dir Zeit und sprich im privaten Rahmen mit der Person.

Sei nicht auf Konfrontation aus, sondern versuche, mit Einfühlungsvermögen zu agieren und die Zweifel des Gegenübers ernst zu nehmen.

2. Gewinn Einblick!

Lass dir erklären, warum die Person die Verschwörungserzählungen und Fake News für glaubhaft hält.

3. Legt eine gemeinsame Grundlage fest!

Was ist eure gemeinsame Basis?

Die könnte sein, dass ihr in einer Gesellschaft leben wollt, die auf den Grundsätzen der Menschenrechte aufgebaut ist. Überprüft dann, ob die Verschwörungserzählung nicht genau gegen diese spricht.

4. Recherchiert gemeinsam!

Macht zusammen einen Faktencheck und überprüft die Seriosität von Quellen.
Nutzt dazu auch unabhängige Faktencheck-Angebote.

5. Betone, dass Unwissen ausgehalten werden muss!

Wissenschaft braucht Zeit und es gibt nicht die eine einfache und schnelle Antwort.
Ein gewisses Maß an Unsicherheit und Unwissenheit muss man ertragen.

6. Verbreite selbst vertrauenswürdige Informationen!

Nutz dabei seriöse und offizielle Quellen wie das Robert-Koch-Institut.
Noch ein Tipp: Die Seite factsforfriends.de bereitet Faktenchecks auf, damit du sie einfach mit Freund*innen in Sozialen Medien und Chats teilen kannst.

7. Achte auf Deine Grenzen!

Weise auf menschenfeindliche Inhalte von Fake News und Verschwörungstheorien hin und mach deutlich, wo für dich inhaltlich Schluss ist. Hol dir im Ernstfall (wenn dein Gegenüber sich selbst oder andere gefährdet) auch Hilfe von Beratungsstellen.

8. Nimm Dir Zeit!

Skeptiker*innen lassen sich in der Regel nicht durch ein einziges Gespräch überzeugen.
Für die Aufklärungsarbeit brauchst du Empathie, Zeit und Geduld.